Inserate

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **17 (1991)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beruf und Oeffentlichkeit – diese Arbeitsteilung will die Quote aufbrechen.

Die Gleichstellung in der Sozialversicherung

Die Diskriminierung der Frauen in der Sozialversicherung hat ihren Ursprung ebenfalls in der traditionell verankerten Erwerbs- und Lebensform der Geschlechter, die mit der Industrialisierung begonnen hat. Daraus entstand – wie die Historikerin Heidi Witzig beschreibt – die Aufteilung des früher als gemeinsam geltenden Hauses in ein "Frauenhaus = Heim, Herd, Kindererziehung und Betreuungsarbeit" und in ein "Männerhaus = bezahlte Arbeit". Als die Frauen später in das "Männerhaus" eintraten, wurde ihre Arbeit weniger bewertet und schlechter bezahlt. Die Struktur der Sozialversicherung basiert noch heute weitgehend auf den alten Rollenmustern. Die Frauen verdienen durchschnittlich ein Drittel weniger als die Männer und werden auch in der Sozialversicherung entsprechend stark benachteiligt. Zudem wird die Leistung als Hausfrau und Mutter nicht anerkannt und die verheiratete Frau wird zur sozialen Abhängigkeit vom Ehemann gezwungen. Frauen dürfen heute nicht mehr auf die alt hergebrachten Familienmuster fixiert werden, denn die Realität sieht anders aus: Nur jede fünfte Frau ab 18 Jahren ist verheiratet, jede dritte Ehe wird geschieden und in der Schweiz gibt es etwa 120'000 alleinerziehende Mütter. Ueberall dort, wo die tradierten Muster nicht mehr spielen, fallen Frauen durch die Maschen des Sozialnetzes und sind nicht mehr genügend versichert. Die Gleichstellungsdefizite im Sozialversicherungsbereich sind eine der Ursachen für die Existenz der neuen Armut.
Die Initiative "Gleiche Rechte in der Sozialversicherung" ist als Ergänzung zur eingereichten AHV-Initiative zu verstehen, sie impliziert die Herabsetzung des Rentenalters, die Prämiengleichheit in der Krankenversicherung, die Einführung einer Witwerrente u.a.m. Mit der Unterstützung der Initiativen machen wir unseren Unmut über die existierende Benachteiligung der Frauen deutlich und fordern konkrete Massnahmen zur Entwicklung einer emanzipativen Gesellschaft.

In der April Nummer der EMANZIPATION war ein Unterschriftenbogen abgedruckt. Weitere Unterschriftenlisten können bestellt werden bei:
Initiativkomitee "Frauen und Männer", Postfach 7501, 3001 Bern.

Lucie Bader Egloff
ist Mitglied des Initiativkomitees "Frauen und Männer"

veranstaltungen

Basel

7. Juni
open day (nur für Frauen) beim **Nottelefon für vergewaltigte Frauen:** 10.00-13.00 und 14.00-16.00
Ort: Falknerstrasse 33, 5. Stock
22. Juni, ca. 10 - 18 h
Seminar zu **'Das Muschelessen'** von Birgit Vanderbeke (I. Bachmann-Preisträgerin 1990) mit **Doris Kym.**
Anmeldung: Doris Kym, Wattstr. 2, 4056 Basel, O61/321 05 39
Ort: Frauenzimmer Basel

Bern

1. Juni. 14.00 - 17.00
Zehn Jahre Frauenstelle für Friedensarbeit. Eine Re-Vision:
– Ausstellung zur Geschichte der Frauenstelle
– Augenzeuginnen-Bericht
– Prophetinnen und Phantastinnen blinzeln in die Zukunft
– Gesang von Maria Kägi
anschliessend Geburtstagsfest mit Apéro
Ort: Kirchgemeindehaus Heiliggeist, Gutenbergstrasse 4

22. Juni, 9.30 - 17.00
Kulturfestival zum **20. Jahrestag** der Lancierung der ersten **Volksinitiative für straflosen Schwangerschaftsabbruch**
Ort: Innere Enge
Anmeldung: SVSS, Postfach 630, 3052 Zollikofen

21./22. Juni, je 22.00
Frauenband **Atropa Belladonna**
Ort: Dampfzentrale

Langnau

28. Juni, ab 21.00
Frauendisco + Bar
Ort: Alte Mülestallungen

Luzern

5./12. Juni,20.00
Frauen begegnen Frauen Die zwei letzten von vier Abenden zur Ermutigung zur Begegnung mit Ausländerinnen. Tagung im Romero-Haus, Kreuzbuchstrasse 44.

Olten

14. Juni, ca. 20.00
Konzert zum Frauenstreik: Atropa Belladonna spielen in der Färbi, Gheidweg 2, bei schönem Wetter open air.

St. Imier

15. Juni, ca.20.30
Frauenband **Atropa Belladonna** spielt im éspace noir, Francillon 29

Zürich

8. Juni, 10.00 - 17.00
Tagung **Drehscheibe Frauenkörper** Informationen und Standpunkte zur Pränataldiagnostik. Mit Referaten und Diskussionen.
Ort: Volkshaus gelber Saal

2. bis 23. Juni
Ausstellung über Leben und Werk der oesterreichischen Schriftstellerin **Marlen Haushofer**.
Oeffnungszeiten: Mo bis Fr 9.00 - 20.00, Samstag, 9.00 - 17.00
Ort: Pestalozzi-Bibliothek, Zähringerstrasse 17.
11. Juni, 18.15
Öffentliche Vorlesung von **Susanne Kappeler: "Pornographie - Sexismus und Rassismus"**
Ort: Uni Hauptgebäude, Hörsaal 217

inserate

Frauenferienhaus **"THE MALVERN"** in Südwales. Wir bieten ganzjährig Urlaubskurse (z.B. Englisch, Reiten, Wandern, Foto ect.) und Bed und Breakfast. Programm anfordern bei:
1, Malvern Tce., Swansea SA2 OBE, GB - Tel. 0044-792-653164.

Die **FRA**ue**Z**itig ist eine Zeitschrift der Frauenbewegung und wird von einer autonomen Frauengruppe herausgegeben.
Wir suchen per sofort
Redaktorin
25% im 2-er Team
mit feministischem und journalistischem Interesse sowie der Bereitschaft zu zusätzlichem Engagement.
Nähere Infos bei und Bewerbungen an:
FRAueZitig FRAZ, Postfach 648
8025 Zürich, 01/272 73 71.
Dienstag Nachmittag,
Mittwoch ab 11 Uhr.

Ich suche 2 - 3 Frauen (um 40), die mit mir (Frau, 40) in /um BS eine Wohngemeinschaft gründen möchten. Erwarte Antwort von Frauen, die interessiert sind am Weltgeschehen, Frauenpolitik, Geschichte..., noch "Sinn" zum Wohnen haben und nicht nur an eine billige Absteige denken.
Kontakt: L. Meyer 331 84 45